

Bericht und Abänderungsantrag

des Rechtsausschusses und des Finanz-, Budget- und Haushaltsausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Patrik Fazekas, BA, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 2375) betreffend „Sofortiger Stopp der unkontrollierten Einkaufstour des Landes“ (Zahl 22 - 1742) (Beilage 2404).

Der Rechtsausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss haben den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Patrik Fazekas, BA, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend „Sofortiger Stopp der unkontrollierten Einkaufstour des Landes“, in ihrer 45. gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, dem 06.03.2024, beraten.

Landtagsabgeordnete DI Julia Schneider-Wagentristl, BSc wurde zur Berichterstatteerin gewöhlt.

Nach ihrem Bericht stellte Landtagsabgeordnete DI Julia Schneider-Wagentristl, BSc den Antrag, dem Landtag zu empfehlen, dem gegenständlichen EntschlieÙungsantrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Am Ende der Wortmeldung der Landtagsabgeordneten Doris Prohaska stellte diese einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der von der Landtagsabgeordneten Doris Prohaska gestellte Abänderungsantrag mit den Stimmen der SPÖ gegen die Stimmen der ÖVP mehrheitlich angenommen.

Der Rechtsausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Patrik Fazekas, BA, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend „Sofortiger Stopp der unkontrollierten Einkaufstour des Landes“, unter Einbezug der von der Landtagsabgeordneten Doris Prohaska beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 6. März 2024

Die Berichterstatteerin:

DI Julia Schneider-Wagentristl, BSc eh.

Der Obmann des Rechtsausschusses
als Vorsitzender der gemeinsamen Sitzung:

Mag. Christian Dax, BA LL.M. eh.

*Herrn
Präsident des Burgenländischen Landtages
Robert Hergovich
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 6. März 2024

Abänderungsantrag

der Landtagsabgeordneten Dr. Roland Fürst, Gerhard Hutter, Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 22 – 1742, welcher abgeändert wird wie folgt:

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend eine Standortpolitik zur Stärkung der Lebensqualität der Burgenländerinnen und Burgenländer

Zum unter Zahl 22 – 1742 eingebrachten selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Patrik Fazekas, BA, auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend „Sofortiger Stopp der unkontrollierten Einkaufstour des Landes“ hält der Burgenländische Landtag fest:

Das Burgenland hat eine beeindruckende Erfolgsgeschichte vorzuweisen. Als Österreichs jüngstes Bundesland hat es sich seit 1921 zu einer vielsprachigen Brücke zwischen Ost- und Westeuropa mit dem zweithöchsten Bruttojahreseinkommen der unselbstständig Erwerbstätigen aller Bundesländer entwickelt. Als aufstrebende Region präsentiert sich das Burgenland heute nicht nur als touristische Top-Destination, sondern auch als starker Wirtschafts- und Lebensraum im Herzen Europas.

An dieser Erfolgsgeschichte haben die Unternehmen der Landesholding-Burgenland-Gruppe einen wesentlichen Anteil. Deren Tätigkeitsfelder erstrecken sich von der Gesundheit und Pflege über die Bildung, Kultur und Tourismus bis hin zum Verkehr und der Wirtschaft. Auch auf dem Gebiet der Gewinnung erneuerbarer Energie ist das Burgenland längst eine Vorzeigeregion.

Dabei handeln die Unternehmen der Landesholding verantwortungsbewusst, effizient, kostengünstig und qualitativ hochwertig. Im Jahr 2022 wurde von der Landesholding Burgenland mit ihren 76 vollkonsolidierten Gesellschaften ein Gesamtumsatz von 1,02 Milliarden Euro sowie ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 17,2 Millionen Euro erwirtschaftet. Das Eigenkapital der Unternehmensgruppe ist in den vergangenen Jahren sukzessive angestiegen und bildet eine solide Basis für künftiges Wachstum. So war es der Landesholding Burgenland Unternehmensgruppe möglich im Jahr 2022 308 Mio. Euro in den Bereichen Energie, Gesundheit Immobilien und Tourismus nachhaltig zu investieren - zum Wohle der Menschen im Burgenland!

Mit ihren 5500 Beschäftigten gewährleistet die Landesholding Burgenland:

- Gesundheitsversorgung an 4 Klinikstandorten mit Spitzenleistungen in den Bereichen Medizin, Pflege und Therapie sowie das modernste Krankenhaus Österreichs;
- langfristige Absicherung der Pflege mit Pflegestützpunkten, Pflege von Angehörigen und dem Betrieb von Pflegeheimen;
- sichere und saubere Energieversorgung zu sozialen Preisen;
- Schaffung von leistbarem Wohnraum;
- Stärkung der Regionen durch Förderung und Investitionen in die Wirtschaft sowie Forschung und Innovation;

- Entwicklung von Rahmenbedingungen und die Sicherstellung vielfältiger Kultur- und Tourismus-Angebote;
- Förderung von Breiten- und Leistungssport;
- Planung und Organisation von Mobilitätsdienstleistungen sowie einem
- breiten Hochschulangebot mit Bachelor und Master-Studiengängen.

Das Burgenland hat sich als Region mit besonders hoher Lebensqualität hervorgetan. Die Aktivitäten unter dem Dach der Landesholding Burgenland spiegeln hierbei die gesellschaftlichen Herausforderungen und die dynamische Entwicklung im Burgenland wider. Dabei versteht sich die Landesholding als Dienstleister und Partner für alle Burgenländerinnen und Burgenländer.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, im Rahmen ihrer Standortpolitik die Landesholding-Burgenland-Gruppe weiterhin zu stärken, um die Lebensqualität der Burgenländerinnen und Burgenländer weiter zu verbessern.